

# FRANKFURTPUR: BAU- UND LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Stand: 24.03.2020

# 1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DES GESAMTPROJEKTES

Bauort: 60437 Frankfurt am Main, Stadtteil Nieder-Erlenbach

Lage: Wohngebiet „Westrand“, Straße „Am Ohlenstück“ im Bereich der Straßen Niedereschbacher Straße, Neue Fahrt und Erlenbacher Stadtweg.

Die FingerWohnbau GmbH (im Nachfolgenden FingerWohnbau genannt) errichtet 42 Doppelhaushälften auf real geteilten Grundstücken.

## 2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER DOPPELHAUSHÄLFTE

Die Doppelhaushälfte ist vollständig unterkellert und besteht aus Kellergeschoss (KG), Erdgeschoss (EG), Obergeschoss (OG) und Dachgeschoss (DG).

Jede Doppelhaushälfte erhält jeweils eine Garage in Aluminium-Konstruktion und einen offenen Stellplatz sowie eine Bike-Box und eine Mülltonnen-Box .

Die Doppelhaushälfte wird in Hybridbauweise errichtet. Das bedeutet, dass die vorgefertigten Bauteile des Gebäudes teilweise in Holzfertigbauweise und teilweise in Betonmassivkonstruktion ausgeführt werden. Die Wahl der Konstruktionsausführung wird durch die FingerWohnbau festgelegt.

Die Fassade der Doppelhaushälfte wird als Putzfassade mit einer Akzentfläche bestehend aus Klinkerriemchen im Bereich der Haustür ausgeführt. Die genaue Festlegung und Gestaltung der gesamten Außenfassade wird nach dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau ausgeführt.

Die Doppelhaushälfte wird entsprechend der ab 01.01.2016 gültigen Fassung der Energieeinsparverordnung (EnEV) ausgeführt.

Während der Bauphase findet eine Baubegleitung mit abschließender Zertifizierung durch den TÜV statt. Jeder Käufer erhält nach vollständiger Fertigstellung ein TÜV-Zertifikat.

Angaben zum Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit und der vollständigen Fertigstellung sind dem Bauträgervertrag zu entnehmen.

Angaben und Darstellungen zu den Grundrissen, Ansichten und dem Gebäudeschnitt sind den Anlagen zu dem Bauträgervertrag zu entnehmen.

Die in den Planunterlagen dargestellten Einrichtungsgegenstände wie Einbauküchen, Möblierung etc. sowie Bepflanzungen und Rasenflächen sind keine geschuldeten Leistungen der FingerWohnbau.

### 3. UNTERLAGEN ZUR HAUSÜBERGABE

Der Käufer erhält von der FingerWohnbau zur Bemusterung, Vorbegehung oder zur Hausübergabe bzw. bei vollständiger Fertigstellung in digitaler und/oder gedruckter Form folgende Unterlagen:

Unterlagen zum Termin Bemusterung:

- Grundrisspläne des Gebäudes im Maßstab 1:100

Unterlagen zum Termin Vorbegehung:

- Baugenehmigung inkl. Planunterlagen
- Entwässerungsgenehmigung inkl. Planunterlagen
- Kopie der statischen Berechnung
- Wärmebedarfsberechnung
- Blower-Door-Messung (sofern bereits durchgeführt)
- Ausführungspläne im Maßstab 1:50 (keine Leitungs- und keine Elektrobestandspläne)
- Installationsmessprotokoll der Elektroanlage
- Erdungsdokumentation
- Schallschutznachweis
- Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage
- Lüftungskonzept

Unterlagen zum Termin Hausübergabe:

- Betriebsanleitungen für die technischen Anlagen
- Pflegeanleitungen, Wartungshinweise
- Energieausweis
- Garantie-Urkunde

Unterlagen zum Termin vollständige Fertigstellung:

- TÜV-Zertifikat
- Fertigstellungsanzeige
- KfW-Bestätigung nach Durchführung der Maßnahme

### 4. PLANUNGSLEISTUNG

Im Leistungsumfang sind alle für den Bauantrag notwendigen Pläne und Berechnungen, die statische Berechnung hinsichtlich der Standsicherheit und die Wärmeschutzberechnung entsprechend der EnEV 2016 enthalten.

Weiterhin sind im Leistungsumfang die Pläne der Grundstücksvermessung, die Erstellung des amtlichen Lageplanes sowie die Gebäudeabsteckung enthalten. Nach Fertigstellung und Übergabe des Gebäudes erfolgt die Gebäudeeinmessung.

## 5. BAUSTELLENEINRICHTUNG UND BAULEITUNG

Die Baustelleneinrichtung inklusive aller behördlichen Genehmigungen sowie die Bauleitung mit allen behördlichen Anzeigen, welche für die vertraglich zu erbringenden Leistungen notwendig sind, werden durch die FingerWohnbau erbracht.

## 6. VERSICHERUNGEN

Während der Bauzeit und bis zum Zeitpunkt der Hausübergabe werden für das Bauvorhaben eine Bauherrenhaftpflicht-, eine Bauleistungs- sowie eine Feuerrohbauversicherung durch die FingerWohnbau abgeschlossen.

Ab dem Zeitpunkt der Hausübergabe endet der Versicherungsumfang durch die FingerWohnbau und die Verpflichtung zum Abschluss aller relevanten Versicherungen geht auf den Käufer über.

## 7. ERSCHLIESSUNG UND HAUSANSCHLÜSSE

Sämtliche zur Errichtung und betriebsfertigen Übergabe der einzelnen Gebäude benötigten, erstmaligen Erschließungsarbeiten durch die öffentlichen Ver- und Entsorgungsträger, insbesondere für Straße, Gehweg, Strom, Straßenbeleuchtung, Trinkwasser und Telekommunikation sowie die dafür notwendigen Hausanschlüsse sind im vereinbarten Liefer- und Leistungsumfang enthalten.

Ab dem Zeitpunkt der Hausübergabe gehen die eventuell durch die FingerWohnbau abgeschlossenen Versorgungsverträge auf den Käufer über.

## 8. ERDARBEITEN

Der Mutterboden wird im benötigten Bereich ca. 20 cm abgeschoben und seitlich gelagert. Die Baugrube bzw. die Fundamente werden ausgehoben, das Aushubmaterial seitlich gelagert und zur späteren Verfüllung des Arbeitsraumes verwendet.

Der überschüssige Boden wird fachgerecht abgefahren und entsorgt. Der Arbeitsraum wird verfüllt und lagenweise verdichtet. Eventuell zusätzlich benötigtes Bodenmaterial zum Verfüllen ist im Liefer- und Leistungsumfang enthalten.

Im Vorgarten- und Gartenbereich wird ein Mutterbodenauftrag im Grobplanum hergestellt.

## 9. KANALARBEITEN

Die Ausführung der Entwässerungsarbeiten erfolgt nach den genehmigten Entwässerungsplänen sowie gegebenenfalls besonderer örtlicher Erfordernis.

Das Verlegen und Anschließen der sanitären Grund- und Entwässerungsleitungen an das öffentliche Abwassersystem sowie der Kontrollschacht sind im Liefer- und Leistungsumfang enthalten.

Für die Entwässerung des Niederschlags wird auf dem Grundstück im Bereich hinter der Garage eine Retentionszisterne entsprechend der Entwässerungsgenehmigung eingebaut und an das Abwassersystem angeschlossen.

## 10. KELLERGESCHOSS

Das Kellergeschoss wird gegen zeitweise aufstauendes Sickerwasser entsprechend der DAfStb-Richtlinie (WU-Richtlinie), Stand 12-2007, in der Beanspruchungsklasse 1, Nutzungsklasse A, ausgeführt.

In der Kelleraußenwand wird ein weißes Kunststoff-Laibungsfenster mit Dreh-Kippflügel und einer 3-fach-Isolierverglasung nach dem Kellergeschoss-Grundrissplan eingebaut. Das Kellerfenster erhält einen druckwasserdichten Kunststoff-Lichtschaft mit verzinkter Metall-Rost-Abdeckung mit Abhebesicherung.

Die Kellersohlplatte des Kellergeschosses wird im Verbund mit dem benachbarten Keller als durchgehende Bodenplatte in einer Mindeststärke von ca. 25 cm ausgeführt. Weitere Details zur Ausführung können den Anlagen 1 und 2 zu dieser Bau- und Leistungsbeschreibung entnommen werden.

Auf die Kellersohlplatte wird eine Feuchtigkeitssperre entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Knauf, Fabrikat Katja Sprint, eingebaut.

Die Gebäudetrennwand im Kellerbereich sowie die Kellerdecke werden konstruktiv zum benachbarten Keller getrennt.

Die Kelleraußenwände werden im Verbund mit dem benachbarten Keller als durchgehende Kelleraußenwände in einer Wandstärke von ca. 30 cm ausgeführt.

Die Kelleraußenwände werden als zweischalig vorgefertigte Stahlbeton-Wandelemente ausgeführt und auf der Baustelle mit WU-Beton hohlraumfrei ausbetoniert. An den horizontalen und vertikalen Elementfugen kommt ein Fugenabdichtungssystem zur Anwendung. Die Außenwanddurchführungen der Ver- und Entsorgungsleitungen werden druckwasserdicht ausgeführt.

Die Innenwände werden als Stahlbetonwände nach statischen Erfordernissen ausgeführt. Die Decke des Kellergeschosses wird als Stahlbetondecke ausgeführt.

Die Stoßfugen an den Wänden und an den Decken werden verspachtelt. Die Decken-durchführungsöffnungen für Zu- und Abwasserleitungen werden entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik mit Dämmmaterial ausgestopft und anschließend verschlossen.

In der Kellerinnenwand zwischen den Räumen „HWR“ und „KELLER“ sind entsprechend des Belüftungskonzepts Durchlüftungsöffnungen vorgesehen. Diese werden beidseitig mit einem Lüftungsgitter verkleidet.

Die Leitungen der Hausentwässerung und Trinkwasserversorgung sowie sonstige (beispielsweise elektrische) Leitungen werden im Kellergeschoss „auf Putz“ verlegt werden. Im Raum „FLUR KG“ werden die Leitungen „unter Putz“ verlegt. Die Warm- und Kaltwasserleitungen werden entsprechend der Wärmebedarfsberechnung gedämmt.

Die im Erdreich liegenden Außenwände werden auf der gesamten Außenseite mit einer vollflächig verklebten Perimeterdämmung (Stärke entsprechend der Wärmebedarfsberechnung) versehen. Im Bereich der freiliegenden Kelleraußenwände wird ebenfalls eine vollflächig verklebte Außendämmung verbaut und mit einem Endputz entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Sto, Fabrikat Buntsteinputz Stolit, Farbton „grau meliert“, aufgebracht. Diese sogenannte Sockelausbildung geht aus den Anlagen 4, 5 und 6 hervor.

Die Räume „HWR“ und „KELLER“ sind nicht für Wohnzwecke geeignet und daher nicht beheizt. Der Raum „FLUR KG“ wird im Raumverbund gemäß Heizkonzept über den Erdgeschoss-Wohnbereich mitbeheizt.

## **11. AUSSENWÄNDE OBERHALB DER KELLERDECKE**

Die Außenwände werden in einer Holzrahmenkonstruktion aus kammergetrocknetem Konstruktionsvollholz mit dazwischenliegender Schall- und Wärmedämmung ausgeführt. Die Innenseite der Wand wird mit einer Holzwerkstoffplatte und einer Gipsbauplatte verkleidet.

Auf der Außenseite der Wand wird ein Wärmedämmverbundsystem mit einem eingefärbtem Edelputz, Farbton „weiß“, aufgebracht.

Im Eingangsbereich unterhalb des Vordachs wird die Fassade mit Klinkerriemchen, Farbton „grau“, verkleidet.

Die oben genannten Fassadenausführungen werden entsprechend dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau ausgeführt.

## 12. SCHALLSCHUTZ: GEBÄUDETRENNWAND OBERHALB DER KELLERDECKE

Die Gebäudetrennwände zwischen zwei zueinander gehörenden Doppelhaushälften werden zweischalig und mit einer Abstandsfuge ausgeführt. Bei Aufenthaltsräumen im Keller wird eine zusätzliche Vorwandschale vorgesehen. Beim Schallschutz werden die Grenzwerte gemäß VDI 4100 : 2007, SST II ( $R'w = 63$  dB) für alle Aufenthaltsräume eingehalten.

Eine Beschreibung des Schallschutzes, wie er mit der Schallschutzstufe II erreicht wird, kann der Anlage 8 entnommen werden. In ihr wird beschrieben, wie Geräusche aus Nachbargebäuden in den verschiedenen Schallschutzstufen (SSt) nach den Vorgaben der VDI 4100 : 2007 wahrgenommen werden.

## 13. INNENWÄNDE OBERHALB DER KELLERDECKE

Die Innenwände im Erdgeschoss werden in einer Trockenbaukonstruktion mit dazwischenliegender Schall- und Wärmedämmung ausgeführt. Diese wird beidseitig mit jeweils einer Holzwerkstoffplatte und einer Gipsbauplatte verkleidet. Die beiden Treppenhauswände im Erdgeschoss werden als Betonfertigelemente ausgeführt.

Die Innenwände im Ober- und Dachgeschoss werden in einer Holzrahmenkonstruktion aus kammergetrocknetem Konstruktionsvollholz mit dazwischenliegender Schall- und Wärmedämmung ausgeführt. Die Holzrahmenkonstruktion der Innenwand wird beidseitig mit jeweils einer Holzwerkstoffplatte und einer Gipsbauplatte verkleidet.

## 14. GESCHOSSDECKEN OBERHALB DER KELLERDECKE

Die Geschossdecke im Erdgeschoss wird in einer Betonkonstruktion ausgeführt.

Die Geschossdecke im Obergeschoss wird in einer Holzbalkenkonstruktion aus kammergetrocknetem Konstruktionsvollholz mit dazwischenliegender Schall- und Wärmedämmung ausgeführt. Die Unterseite der Geschossdecke wird mit einer Gipsbauplatte verkleidet.

## 15. DACHKONSTRUKTION ALS SATTELDACH

Die Doppelhaushälfte erhält ein Satteldach und einen Flachdach-Quergiebel nach den Ansichts- und Grundrissplänen.

**Hauptdach:** Die Dachflächen erhalten eine Eindeckung aus Tondachziegeln auf einer Lattung / Konterlattung mit darunter liegender, diffusionsoffener Unterspannbahn.

Die freiliegenden Sparrenköpfe mit aufliegender Holzschalung des traufseitigen Dachüberstands, sowie die Holzschalung des Dachüberstands an der Giebelwand werden im Farbton „anthrazit“ (ähnlich RAL 7016) lackiert.

Die tragende Unterkonstruktion wird in einer Holzbalkenkonstruktion aus kammergetrocknetem Konstruktionsvollholz mit dazwischenliegender Schall- und Wärmedämmung ausgeführt. Zusätzlich wird ein Dampfbremsvlies und eine innenseitige Lattung mit einer zusätzlichen Schall- und Wärmedämmung eingebaut. Die Unterseite wird im Innenbereich mit einer Gipsbauplatte verkleidet.

Die Dachentwässerung erfolgt über Dachrinnen einschließlich aller erforderlichen Fallrohre. Die Dachrinnen und Fallrohre aus Titanzink werden außenseitig angebracht und an dem Entwässerungssystem des Gebäudes betriebsfertig angeschlossen.

**Flachdachquergiebel:** Die Abdichtung des Flachdachquergiebels erfolgt mit einer Kunststoff-Abdichtungsbahn mit umlaufender Randausbildung aus Aluminium, Farbton „aluminium-natur“, auf einer Gefälledämmung mit darunter liegender Holzwerkstoffplatte.

Der unterseitige Dachüberstand ist mit einer Putzträgerplatte verkleidet und erhält einen eingefärbten Endputz.

Die tragende Unterkonstruktion wird in einer Holzbalkenkonstruktion aus kammergetrocknetem Konstruktionsvollholz mit dazwischenliegender Schall- und Wärmedämmung ausgeführt. Zusätzlich werden ein Dampfbremsvlies und eine innenseitige Lattung mit einer zusätzlichen Schall- und Wärmedämmung eingebaut. Die Unterseite wird im Innenbereich mit einer Gipsbauplatte verkleidet.

Die Dachentwässerung erfolgt über die Hauptdachfläche.

## 16. FENSTER UND FENSTERTÜREN OBERHALB DER KELLERDECKE

Die Fenster und Fenstertüren sind aus einem Kunststoff-Mehrkammerprofil gefertigt. Alle Fenster und Fenstertüren haben eine 3-fach-Wärmeschutzverglasung sowie eine umlaufende Dichtung im Blendrahmen, eine Mitteldichtung und eine zusätzliche Aufschlagdichtung im Fensterflügel.

Die Innenseite der Fenster und Fenstertüren ist in Kunststoff, Farbton „weiß“, ausgeführt, die Außenseite der Fenster und Fenstertüren wird nach dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau im Farbton „anthrazit“ (ähnlich RAL 7016) ausgeführt.



Die beiden Terrassentüren werden mit einer flachen Schwelle ausgeführt. Dadurch ist der Übergang auf die „TERRASSE-EG“ mit einer sehr geringen Schwellenhöhe von ca. 3 cm umsetzbar. Nähere Ausführungsdetails sind in Anlage 4 aufgeführt.

Auf der dem Garten zugewandten Dachseite wird ein Dachflächenfenster in der Größe von ca. 1,14 m x 1,18 m eingebaut.

Die Verglasung aller Fenster und Fenstertüren (ausgenommen die Verglasung des Dachflächenfensters) wird mit einem Glas in der Schallschutzklasse 3 (SSK III) ausgeführt.

Es werden Einhand-Dreh-Kipp-Beschläge im Farbton „weiß“ mit abschließbaren Griffen entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Hoppe, Fabrikat New York, eingebaut.

Eine der beiden Terrassentüren erhält zusätzlichen einen abschließbaren Außengriff.

## 17. FENSTERBÄNKE OBERHALB DER KELLERDECKE

An allen Fenstern (nicht an Fenstertüren) werden Innenfensterbänke in Kunstharz vom Typ KH-Carrara, Farbton „weiß“ poliert, eingebaut.

Alle Fenster erhalten Außenfensterbänke in Aluminium, Farbton „aluminium-natur“ eloxiert. Unter allen Außenfensterbänken wird ein schallabsorbierendes Anti-Dröhn-Dämmvlies eingebaut.

## 18. ROLLLÄDEN OBERHALB DER KELLERDECKE

Alle rechteckigen und in der Fassade eingebauten Fenster und Fenstertüren erhalten Kunststoff-Rollläden mit Lüftungsschlitzen im Farbton „grau“. Die Rollladenführungsschienen und die Rollladenabschlussschienen sind in Aluminium im Farbton „aluminium-natur“ eloxiert ausgeführt. Die Bedienung der elektrischen Rollläden erfolgt per Funk über jeweils einen Bedientaster für jeden Rollladen und eine zentrale, mobile Fernbedienung für alle Rollläden. Die Bedientaster sind entsprechend dem Elektroplan der FingerWohnbau positioniert.

Die im Grundrissplan mit „2. Rettungsweg“ gekennzeichneten Fenster und Fenstertüren werden zusätzlich mit einer manuellen Notkurbel ausgestattet und bekommen anstelle der funkbedienten Steuerung eine kabelgebundene Rollladensteuerung.

Das Dachflächenfenster erhält ebenfalls einen elektrisch bedienbaren Außenrollladen im Farbton „dunkelgrau“.

## 19. HAUSEINGANGSTÜR

Die Haustür wird als Holzhaustür vom Hersteller Kera entsprechend dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau ausgeführt. Die Haustür erhält ein glattes Türblatt mit einem mittig liegenden Glasausschnitt in einem satinierten Sicherheitsglas.

Die Haustür wird mit einer nach der Einbruchschutzklasse RC-2 geprüften Bandseitensicherung und einem Sicherheitsschließzylinder ausgestattet. Es werden fünf Schlüssel übergeben. Der Haustürgriff an der Außenseite wird als Stangenriff in Edelstahl ausgeführt.

Die Außenseite der Haustür wird im Farbton „anthrazit“ (ähnlich RAL 7016) und die Innenseite im Farbton „weiß“ ausgeführt.

Eine Hausnummer wird entsprechend dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau in Edelstahl-Optik im Bereich der Haustür angebracht.

## 20. INNENTREPPE IN ALLEN GESCHOSSEN

Vom Keller- bis zum Dachgeschoss werden offene, eingestemmte und keilgezinkte Buche-Vollholztreppenanlagen eingebaut. Die Trittstufen werden ebenfalls aus keilgezinktem Buche-Vollholz gefertigt.

In allen Geschossen wird eine Innenwand in das Treppenauge eingebaut. An den äußeren Treppenumfassungswänden wird jeweils ein runder Handlauf in Buche-Vollholz an Edelstahl-Wandhalterungen befestigt.

Die gesamte Treppenanlage inklusive Handlauf ist im Farbton „nussbaum“ gebeizt und die Oberflächen sind mit Hydrolack endlackiert.

## 21. INNENTÜREN IN ALLEN GESCHOSSEN

Die Innentüren, bestehend aus Türblatt und Türzarge, werden mit einer Oberfläche in CPL-Dekor, glatt, im Farbton „weiß“ und einer dreiseitig-umlaufenden Profildichtung eingebaut.

Die Türgriffe werden entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Hoppe, Fabrikat Amsterdam, in Edelstahl ausgeführt.

Das Türblatt ist ca. 4 cm stark und wird als Röhrenspan-Türblatt ausgeführt. Die Türblatthöhe beträgt im Kellergeschoss ca. 1,98 m und in den übrigen Geschossen ca. 2,11 m.

## 22. ESTRICHARBEITEN IN ALLEN GESCHOSSEN

In allen Geschossen kommt ein schwimmender Anhydritestrich mit einer darunterliegenden Trittschall- bzw. Wärmedämmung zur Ausführung.

## 23. BODENFLIESEN

Die Räume „DIELE“, „KÜCHE“, „FLUR-KG“, „BAD“, „WC“ und „DU/WC“ erhalten großformatige Keramikfliesen in der Größe von ca. 30 cm x 60 cm im Farbspektrum „dunkelgrau matt“, nach der FingerWohnbau-Musterkollektion.

Die Abriebklasse der Bodenfliesen beträgt Klasse 4.

Die Fliesenfugen werden im Farbton „sandgrau“ ausgeführt.

Die Sockelleisten für die Räume „DIELE“, „KÜCHE“, „FLUR-KG“ und „WC“ werden als MDF-Sockelleisten im Farbton „weiß“ ausgeführt.

## 24. WANDFLIESEN

Die Räume „BAD“, „DU/WC“ und „WC“ erhalten großformatige Keramikfliesen in der Größe von ca. 30 cm x 60 cm im Farbspektrum „weiß matt“, nach der FingerWohnbau-Musterkollektion.

Die Höhe der Wandfliesenfläche in den Räumen „BAD“ und „DU/WC“ beträgt umlaufend ca. 1,52 m. Im Raum „WC“ sind die Objektwände ca. 1,52 m hoch gefliest. Der Bereich der Dusche wird raumhoch gefliest.

Die Fliesenfugen werden im Farbton „lichtgrau“ ausgeführt.

Der Übergang von dem gefliesten Wandbereich zum übrigen Wandbereich wird mit einem Abschlussprofil aus weißem Kunststoff ausgeführt.

## 25. ELEKTROINSTALLATION

Die Elektroinstallation wird komplett betriebsfertig erstellt. Alle Leitungen im Erd-, Ober- und Dachgeschoss sowie im Raum „FLUR-KG“ werden „unter Putz“ verlegt. In den Räumen „HWR“ und „KELLER“ werden die Leitungen „auf Putz“ verlegt.

Im Raum „HWR“ im Keller wird ein Zählerschrank eingebaut.

Die Elektroinstallation erfolgt nach DIN VDE 0100 (Errichten von Nebenspannungsanlagen). Die Inbetriebnahme des Stromanschlusses erfolgt unter der Berücksichtigung der gültigen „technischen Anschlussbedingungen (TAB)“ des jeweiligen Netzbetreibers unter Einhaltung des § 49 Absatz 1 und 2 des EnWG. Die Elektroinstallation beinhaltet den Zählerschrank mit Verteiler- sowie Zähleranschlussfeld, den Anschluss an den Fundamenterder und die Absicherung von Fehlerströmen über Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen RCD. Die Prüfung der Anlage erfolgt unter Berücksichtigung der VDE 0100-600 und schließt mit einem Installations-Messprotokoll ab.

Es wird die Schalter- und Steckdosenserie entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Busch-Jaeger, Fabrikat Future linear studioweiß, eingebaut.

Im Bereich der Haustür kommt eine Audio-Sprechanlage entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Busch-Jaeger, Fabrikat Welcome Audio in Edelstahloptik zur Ausführung. Im Erdgeschoss, im Obergeschoss und im Dachgeschoss kommt entsprechend dem Elektroplan der FingerWohnbau jeweils eine Audio-Innensprechstelle im Farbton „weiß“ zur Ausführung. Beleuchtungskörper innerhalb des Hauses sind nicht enthalten.

Die Lage der Brennstellen, Ausschaltungen und Steckdosen ist im Elektroplan der FingerWohnbau festgelegt und nicht veränderbar.

Die Anzahl und Art der Anschlussstellen gliedern sich entsprechend der jeweiligen Raumbezeichnung (sofern ausgewählt) wie folgt:

Hauseingang inkl. DIELE:	2 x Außenbrennstelle mit Bewegungsmelder und mit einer Kontroll-Ausschaltung im Raum „DIELE“ 2 x Steckdosen 1 x Wechselschaltung mit einer Brennstelle
TERRASSE-EG:	1 x Außensteckdose mit einer Kontroll-Ausschaltung 2 x Außenlampe nach dem Gestaltungskonzept der FingerWohnbau mit einer Kontroll-Ausschaltung 2 x Außenlampe nach dem Gestaltungskonzept der FingerWohnbau im Bereich der langen, seitlichen Gebäudeaußenwand mit je einem Bewegungsmelder
KELLER:	1 x Ausschaltung mit einer Brennstelle 1 x Steckdose
HWR:	2 x Ausschaltung mit insgesamt zwei Brennstellen 8 x Steckdose
KÜCHE:	1 x Ausschaltung mit einer Brennstelle 1 x Anschlussdose Backofen 1 x Anschlussdose Kochfeld 1 x Steckdose für Spülmaschine 1 x Steckdose für Dunstabzugshaube 1 x Steckdose für Kühlschrank 1 x Steckdose für Mikrowelle 8 x Steckdose
WOHNEN/ESSEN:	2 x Wechselschaltung mit jeweils einer Brennstelle 1 x Wechselschaltung mit drei Brennstellen 10 x Steckdose
WC (sofern Raum ausgewählt):	1 x Kontroll-Ausschaltung mit einer Brennstelle für Wandleuchte oder Spiegelbeleuchtung 1 x Steckdosen

DU/WC (sofern Raum ausgewählt):	1 x Ausschaltung mit einer Brennstelle 1 x Brennstelle mit Ausschalter für die Spiegelbeleuchtung 4 x Steckdosen
BAD:	1 x Kontroll-Ausschaltung mit einer Brennstelle 1 x Brennstelle mit Ausschalter für die Spiegelbeleuchtung 4 x Steckdosen
Bereich Treppe-EG:	1 x Tasterschaltung mit einer Wandbrennstelle und Deckenbrennstelle FLUR-OG 1 x Tasterschaltung für die Wand- und Deckenbrennstelle FLUR-KG
FLUR-OG:	1 x Tasterschaltung mit einer Deckenbrennstelle und einer Wandbrennstelle FLUR-EG 1 x Tasterschaltung Wandbrennstelle und einer Deckenbrennstelle FLUR-DG 1 x Steckdose
FLUR-DG:	1 x Tasterschaltung mit einer Deckenbrennstelle und einer Wandbrennstelle FLUR-DG 1 x Tasterschaltung mit Deckenbrennstelle 1 x Steckdose
FLUR-KG:	1 x Tasterschaltung mit je einer Wand- und Deckenbrennstelle 1 x Steckdose
KIND:	1 x Ausschaltung mit Brennstelle 7 x Steckdose
BÜRO: (sofern Raum ausgewählt)	1 x Ausschaltung mit Brennstelle 7 x Steckdose
STUDIO: (sofern Raum ausgewählt)	1 x Wechselschaltung mit Brennstelle 8 x Steckdose
ELTERN:	1 x Tasterschaltung mit drei Tastern und einer Brennstelle 9 x Steckdose
GARAGE:	1 x Wechselschaltung mit Brennstelle 2 x Steckdose
BIKEBOX:	1 x Ausschaltung mit Brennstelle 1 x Steckdose
Rauchmelder:	Anzahl und Position entsprechend den gesetzlichen Vorgaben
Multimedia- Verkabelung:	Einbau eines Multimediapaketes vom Hersteller Homeway, Typ TwiGa, bestehend aus dem Multimediaverteiler-Kasten im Hausanschlussraum und 5 Stück Multimedia-Anschlussdosen Typ E sowie der Homeway-Hochleistungsverkabelung GREENforMedia Kat.7.

## 26. SANITÄRINSTALLATION / SANITÄROBJEKTE

Die Sanitärinstallation sowie die Sanitärobjekte werden komplett betriebsfertig übergeben. Eine Zirkulationsleitung wird eingebaut.

Die Position der Sanitärobjekte ist durch die FingerWohnbau festgelegt und nicht veränderbar.

Die Sanitärobjekte und -armaturen werden entsprechend den Merkmalen der nachfolgend beschriebenen Produkte ausgeführt:

Handwaschbecken, Waschtisch, Toilette:	Villeroy & Boch, Fabrikat Subway 2.0, weiß
Badewanne:	Ideal Standard, Fabrikat Hotline Duo, weiß
bodengleiches Dusch- element:	Wesko, Fabrikat Life, weiß
Duschabtrennung:	Reichel, Fabrikat Primus
Armaturen:	Hansa, Fabrikat Twist, geschlossener Hebel, verchromt
Bad-Zubehörartikel:	Decor-Walther, Fabrikat Basic, verchromt

Die Anzahl und Art der Sanitärobjekte gliedert sich entsprechend der jeweiligen Raumbezeichnung wie folgt:

BAD:	1 x weiße Einbau-Körperform-Badewanne mit verflieser Wannenblende, Größe ca. 1,80 m x 0,80 m, Exzentergarnitur mit Wandeinlauf, verchromte Unterputz-Einhebel-Mischbatterie und Handbrause
	1 x weißer Keramik-Waschtisch, Breite ca. 65 cm, mit verchromter Einhebel-Mischbatterie
	1 x weißes wandhängendes Keramik-Tiefspül-WC mit dazu passendem Sitz, Deckel mit Absenkautomatik und Spülkastenabdeckung mit Drückerplatte
	1 x bodengleiches Duschelement, Größe ca. 1,20 m x 0,90 m, Duscharmatur mit Unterputz-Einhebel-Mischbatterie und Brausegarnitur mit verstellbarer Handbrause
	1 x Duschabtrennung aus Glas mit verchromtem Griff und Beschlägen
	1 x Toilettenpapierhalter, verchromt
	1 x WC-Bürstengarnitur, verchromt
	1 x Handtuchhalter, doppelt, verchromt

#### DU/WC

(sofern Raum ausgewählt,  
im OG oder DG):

1 x weißer Keramik-Waschtisch, Breite ca. 65 cm, mit verchromter Einhebel-Mischbatterie

1 x weißes wandhängendes Keramik-Tiefspül-WC mit dazu passendem Sitz, Deckel mit Absenkautomatik und Spülkastenabdeckung mit Drückerplatte

1 x bodengleiches Duschelement, Größe ca. 1,20 m x 0,90 m, Duscharmatur mit Unterputz-Einhebel-Mischbatterie und Brausegarnitur mit verstellbarer Handbrause

1 x Duschtrennung aus Glas mit verchromtem Griff und Beschlägen

1 x Toilettenpapierhalter, verchromt

1 x WC-Bürstengarnitur, verchromt

1 x Handtuchhalter, doppelt, verchromt

#### WC

(sofern Raum ausgewählt): 1 x weißes Keramik-Handwaschbecken, Breite ca. 45 cm, mit verchromter Einhebel-Mischbatterie

1 x weißes wandhängendes Keramik-Tiefspül-WC mit dazu passendem Sitz, Deckel mit Absenkautomatik und Spülkastenabdeckung mit Drückerplatte

1 x Toilettenpapierhalter, verchromt

1 x WC-Bürstengarnitur, verchromt

1 x Handtuchhalter, doppelt, verchromt

#### KÜCHE:

1 x Anschluss für Küchenspüle (Leitung „auf Putz“)  
1 x Anschluss für Spülmaschine (Leitung „auf Putz“)

#### HWR:

1 x Anschluss für Waschmaschine (Leitung „auf Putz“)  
1 x Abfluss für Waschmaschine (Leitung „auf Putz“)  
1 x Stahl-Ausgussbecken mit Aufputzarmatur  
1 x Kleinhebeanlage

#### TERRASSE-EG:

1 x frostsicherer Außenwasserhahn inklusive Absperreinrichtung

## 27. HEIZUNG UND WARMWASSERVERSORGUNG

Die Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlage wird komplett betriebsfertig übergeben.

Die Beheizung und Warmwasserbereitung der Doppelhaushälfte erfolgt über eine energiesparende Luft-Wasser-Wärmepumpe vom Hersteller Stiebel-Eltron. Die Heizleistung der Wärmepumpe wird auf ca. 85 % der maximalen Heizlast (nach DIN EN 12831) des Gebäudes ausgelegt. Der Anteil der Wärmepumpenanlage an der Jahresheizarbeit beträgt ca. 92 – 98 %, der übrige Teil der Heizarbeit erfolgt über den Elektroheizstab.

Die gesamte Heizungsanlage wird im Kellergeschoss im Raum „HWR“ eingebaut.

Die Wärmeabgabe erfolgt in allen beheizten Räumen über eine Fußbodenheizung.

Die Regulierung der Temperatur erfolgt mit einer Einzelraum-Temperaturregelung, außer in den Räumen: „FLUR-0G“, „FLUR-DG“ und „FLUR-KG“.

Im Raum „BAD“ und sofern vorhanden im Raum „DU/WC“ wird ein elektrischer Handtuchheizkörper entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Zehnder, Fabrikat Toga TE-180-060 im Farbton weiß, eingebaut.

Die Räume „KELLER“ und „HWR“ werden nicht beheizt.

## 28. BODENBELAGSARBEITEN

In den Räumen „WOHNEN/ESSEN“, „FLUR-0G“, „FLUR-DG“, „KIND“, „ELTERN“ und sofern die Räume vorhanden sind in „BÜRO“ und „STUDIO“ wird ein Eiche-Fertigparkettboden, 3-Stab, mit einer geölten Oberfläche eingebaut. Der Parkettboden wird mit dem darunterliegenden Estrich verklebt.

Die Sockelleisten werden als MDF-Sockelleisten im Farbton „weiß“ ausgeführt.

## 29. MALERARBEITEN

Alle Räume (außer „KELLER“ und „HWR“) erhalten an den Deckenunterseiten und den nicht mit Fliesen belegten Wandflächen einen Innenputz entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Sto, Fabrikat Sto-Look Decor Medium, Korngröße 1,5 mm, mit einem zusätzlichen Anstrich im Farbton „weiß“.

Die Oberflächenqualität der Verspachtelung entspricht der Qualitätsstufe 2 (Q2).



## 30. ERDGESCHOSS-TERRASSE UND SICHTSCHUTZWAND

Im Außenbereich wird entsprechend dem Grundriss- und Einzellageplan eine Terrasse auf einem geeigneten Unterbau angelegt. Die Terrasse erhält einen Belag aus Betonsteinpflaster nach dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau.

Aufgrund von topografischen Gegebenheiten kann es zu Höhenunterschieden zur übrigen Gartenfläche kommen. Dadurch kann die Oberkante der Terrasse höher liegen als die übrige Gartenfläche.

Als Sichtschutz zu der benachbarten Doppelhaushälfte wird bei jedem Doppelhaus eine auf der gemeinsamen Grenze errichtete Sichtschutzwand mit einer Höhe von ca. 2,20 m und einer Tiefe von ca. 3,00 m eingebaut. Das bedeutet, beide Doppelhaushälften „teilen“ sich die gemeinsame Sichtschutzwand. Die Sichtschutzwand wird mit Rhombusprofil-Elementen verkleidet. Hinter den Profilelementen ist ein vollflächig geschlossener Plattenwerkstoff aufgebracht.

## 31. HAUSTÜRVORDACH

Entsprechend den Ansichts- und Grundrissplänen wird im Eingangsbereich der Doppelhaushälfte ein wandhängendes, waagrechtes Vordach errichtet, Größe ca. 2,45 m x 1,20 m.

Die Dachoberseite wird mit Stahlblechen ausgeführt. Die Dachunterseite und die seitliche Vordach-Umfassung bekommen eine Verkleidung mit Fassadenplatten. Es werden zwei LED-Einbaustrahler eingebaut.

Das Vordach wird über ein Regenfallrohr entwässert und an das Entwässerungssystem angeschlossen.

Das Haustürvordach wird entsprechend dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau im Farbton „anthrazit“ (ähnlich RAL 7016) ausgeführt.

## 32. BRIEFKASTEN-STELE

Entsprechend den Grundrissplänen wird auf dem gepflasterten Bereich vor der Haustür an die Grenze zur benachbarten Doppelhaushälfte eine Stele in Beton im Farbton „anthrazit“ errichtet. Die Stele hat eine Höhe von ca. 1,20 m ab Oberkante Pflaster und wird bündig mit der Vorderkante des Pflasterbelages gesetzt.

In die Beton-Stele ist ein Briefkasten in einer Größe von ca. 38 cm x 34 cm mit einer Tür in Edelstahlblech eingebaut.

## 33. MÜLLTONNEN-BOX

Entsprechend dem Einzellageplan wird auf dem Grundstück eine Box für Abfallbehälter mit den Außenabmessungen von ca. 2,96 m x 0,84 m und einer Höhe von ca. 1,32 m errichtet. Die Box ist ausgelegt für 4 Abfallbehälter von je 240 Liter Fassungsvermögen. Die Mülltonnen-Box erhält vier Drehtüren aus Metall im Farbton „anthrazit“. Die Seitenteile sowie die sichtbare Rückwand werden mit blickdichten Rhombusprofil-Elementen verkleidet. Die Oberseite der Box wird mit einem Trapezblech geschlossen und erhält eine extensive Dachbegrünung.

Der Innenbereich der Mülltonnen-Box wird mit Betonsteinpflaster auf geeignetem Unterbau erstellt.

Die Farb- und Materialgebung der Pflastersteine sowie der Mülltonnen-Box erfolgt nach dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau.

## 34. BIKE-BOX

Entsprechend dem Einzellageplan wird im Bereich des Gartens eine Bike-Box mit den Außenabmessungen von ca. 2,20 m x 2,70 m errichtet. Die Bike-Box hat ein leicht geneigtes Dach und hat eine Außenhöhe von ca. 2,14 m bis 2,18 m. Die Oberseite der Bike-Box wird mit einem Trapezblech geschlossen und erhält eine extensive Dachbegrünung. Das Dach wird mit einer Rinne und einem Regenfallrohr auf der Gartenfläche entwässert.

Die Seitenteile der Bike-Box werden mit blickdichten Rhombusprofil-Elementen verkleidet. Die Rückseite wird mit Trapezblech im Farbton „anthrazit“ geschlossen. An der Vorderseite werden zwei Drehtüren aus Metall im Farbton „anthrazit“ eingebaut.

In die Tür der Bike-Box wird ein Profilzylinder-Schloss eingebaut.

Der Innenbereich der Bike-Box wird mit Betonsteinpflaster auf geeignetem Unterbau erstellt.

Die Farb- und Materialgebung der Pflastersteine sowie der Bike-Box erfolgt nach dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau.

## 35. GARAGE UND STELLPLATZ

Entsprechend dem Einzellageplan wird eine Garage in einer Metallpfosten-Konstruktion mit einer Trapezblecheindeckung errichtet. Die Attika-Außenabmessungen der Garage betragen ca. 6,48 m x 2,98 m. Das Dach ist leicht geneigt und hat eine Mindest-Außenhöhe von ca. 2,40 m und kann aufgrund Geländehöhenunterschiede bis zu ca. 2,70 m hoch sein.

Die Garage erhält eine extensive Dachbegrünung und wird über ein Regenfallrohr an das Entwässerungssystem angeschlossen.

Die Garage wird an der hausabgewandten Längsseite und an der Rückseite mit zwischen den senkrechten Metallstützen liegenden Rhombusprofil-Elementen geschlossen. Die Profilelemente sind nicht blickdicht verlegt. In der Rückseite wird eine Drehtür mit Profilzylinder-Schloss

eingebaut. Die Garage erhält ein elektrisch gesteuertes Deckensektionaltor im Farbton „anthrazit“ (RAL 7016 ähnlich).

Entsprechend dem Einzellageplan wird vor der Garage ein offener Stellplatz errichtet. Die Größe des Stellplatzes beträgt mindestens 2,50 m x 5,00 m. Die genauen Maße sind dem Einzellageplan zu entnehmen.

Der Stellplatz und der Innenbereich der Garage werden mit versickerungsfähigem Betonsteinpflaster auf geeignetem Unterbau erstellt.

Die Farb- und Materialgebung der Pflastersteine sowie der Garage erfolgt nach dem Farb- und Gestaltungskonzept der FingerWohnbau.

## 36. AUSSENANLAGE UND ZUWEGUNGEN

Entsprechend dem Einzellageplan wird die Garten- und die Vorgartenfläche mit dem vorhandenen Oberboden aufgefüllt und als Grobplanum ausgeführt. Sollten aufgrund topografischer Gegebenheiten weitere Maßnahmen erforderlich werden, so werden diese nach Maßgabe der FingerWohnbau mittels Böschungen und/oder Stützmauern ausgeführt. Es besteht kein Anspruch auf eine ebene Gartenfläche.

Hinter der Gartenfläche kommt ein Gartenweg mit einer wassergebundenen Oberfläche zur Ausführung. Die genauen Abmessungen sowie die Position des Gartenweges ist auf dem Flurstücksplan aufgeführt. An dem Gartenweg erwirbt der Käufer der Doppelhaushälfte einen Miteigentumsanteil gemäß Ausführung im Bauträgervertrag.

Zu der Doppelhaushälfte wird ein gepflasterter Zuweg geführt. Vor der Haustür wird der Eingangsbereich ebenfalls mit Betonsteinpflaster ausgeführt. Im Bereich hinter der Garage wird ein gepflasterter Zuweg zur Terrasse ausgeführt. Im Bereich neben der Bike-Box wird eine gepflasterte Rampe zum hinter dem Garten liegenden Gartenweg angelegt.

Die Betonsteinpflasterarbeiten werden entsprechend der nachfolgenden technischen Beschreibung nach RSt0 ausgeführt:

- a) Zufahrt zur Garage, Bereich innerhalb der Garage: an Oberbau gemäß RSt0 12, Tafel 6, Zeile 1. Das Betonsteinpflaster entspricht den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Rinn, Fabrikat Hydropur La Strada Rustica, 8 cm dick, Farbgebung „grau / anthrazit“.
- b) Zuwege, Bereich innerhalb der Mülltonnenbox, Eingangsbereich, EG-Terrasse: angepasst an Oberbau gemäß RSt0 12, Tafel 3, Zeile 3. Das Betonsteinpflaster entspricht den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Rinn, Fabrikat La Strada Eifel, 8 cm dick, Farbgebung „grau“.
- c) Rampe, Bereich neben der BikeBox: angepasst an Oberbau gemäß RSt0 12, Tafel 3, Zeile 3. Das Betonsteinpflaster entspricht den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Rinn, Fabrikat Rechteckpflaster 10/20, 8 cm dick, Farbgebung „grau“. Diese Pflasterfläche wird seitlich mit Winkelsteinen eingefasst.

Die Sockelausbildung im Bereich hinter der Garage wird mit einem ca. 40 cm breiten Schotterkiesbett, welches mind. 15 cm unterhalb der Oberkante des Erdgeschossrohfußboden endet, ausgeführt (siehe Anlage 6).

Im Bereich vor der Garage und seitlich der Haustür wird das Betonsteinpflaster bis an die Kelleraußenwand geführt. Die Oberkante des Pflasters endet mind. 15 cm unterhalb der Oberkante des Erdgeschossrohfußboden (siehe Anlage 3 und 5).

Im Bereich unterhalb des Haustürvordachs (Eingangsbereich) sowie im Bereich der EG-Terrasse wird das Betonsteinpflaster bis an die Gebäudeaußenwand geführt (siehe Anlage 3 und 4). In Teilbereichen kommt zum Fassadenschutz eine Fassadenschutzrinne zur Ausführung. Von der EG-Terrasse kann, je nach Geländesituation, eine Treppenstufe (zwei Steigungen) auf die Gartenfläche führen. Von dem Eingangsbereich können, je nach Geländesituation, bis zu zwei Treppenstufen (drei Steigungen) auf die weitere Pflasterfläche des Zuweges führen. Die Treppenstufen entsprechen den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Rinn, Fabrikat Rustica, Farbgebung „grau / schwarz“.

Entsprechend dem Einzellageplan wird ein Stahlmattenzaun, Farbton „anthrazit“ (ähnlich RAL 7016), ca. 1 m hoch, an den gekennzeichneten Bereichen montiert. Im rückwärtigen Bereich des Gartens wird zu dem Gartenweg eine Gartentür, ca. 1 m breit, eingebaut.

Entlang des rückwärtigen Stahlmattenzauns wird eine Eiben-Hecke, ca. 80 – 100 cm hoch, gepflanzt. In den Gartenbereichen der Flurstücke 743/1, 743/6, 742/1, 742/6, 741/1, 741/6, 740/1, 740/6, 739/1, 739/6, 738/1, 738/6, 737/1 und 737/6 wird darüber hinaus auch am seitlichen Stahlmattenzaun, welcher zur öffentlichen Straßen- oder Wegefläche liegt, eine Eiben-Hecke, ca. 80 – 100 cm hoch, gepflanzt.

Im Bereich der Vorgartenzone und der Gartenfläche kommen insgesamt zwei Schachtabdeckungen, Gußeisen schwarz, für den Revisions- und den Zisternenschacht zur Ausführung. Diese werden auf die Höhe der Pflasterflächen und des Grobplanums der Freiflächen angepasst.

## 37. SONDERWÜNSCHE (OPTIONAL UND GEGEN MEHRPREIS)

Die nachfolgenden Sonderwünsche können entsprechend den Bedingungen nach § 4, Absatz (1) des Bauträgervertrages und im Rahmen der individuellen Bemusterung und entsprechend der FingerWohnbau-Musterkollektion in unserem Ausstattungszentrum gegen Mehrpreis zusätzlich gekauft werden. Die genaue Festlegung der Ausstattung und die Kaufpreisänderungen erfolgen im Rahmen der individuellen Bemusterung.

- Hersteller und Fabrikat der Schalter- und Steckdosenabdeckungen.
- Anzahl der Steckdosen an den festgelegten Positionen.
- Anzahl der Multimediadosen an bereits festgelegten Positionen der Steckdosen bzw. der bereits vorhandenen Multimediadosen.
- Deckenaufbaustrahler entsprechend der FingerWohnbau-Planvorgabe.
- SmartHome-Pakete.
- Raffstores anstelle Rollläden, jedoch nur geschossweise wählbar.
- Anstelle der bereits enthaltenen Audio-Sprechanlage kann ausschließlich die Video-Sprechanlage entsprechend den Merkmalen des Produktes vom Hersteller Busch-Jaeger, Fabrikat Welcome Video in Edelstahloptik gewählt werden.
- Holzart und Farbgebung der Innentreppe sowie Ausführung mit oder ohne Setzstufen.
- Hersteller und Fabrikat der Boden- und Wandbeläge.
- Hersteller und Fabrikat der Innentüren und Türgriffe.
- Hersteller und Fabrikat der Sanitärobjekte und Sanitärarmaturen mit Ausnahme der bodengleichen Duschelemente.
- In den Sanitarräumen im OG und DG ist anstelle eines Einzelwaschtischs auch ein Doppelwaschtisch wählbar.
- Hersteller und Fabrikat der Boden- und Wandfliesen.
- Badmöbel, Wandspiegel und Badzubehör-Artikel.
- Ausbauarbeiten im Kellergeschoss.
- Plattenbelag der EG-Terrasse.
- Außenmarkise im Bereich der EG-Terrasse.

## 38. BAUENDREINIGUNG

Die Doppelhaushälfte wird in einem besenreinen Zustand übergeben.

Alle Restmaterialien und Abfälle, die durch die Arbeiten der FingerWohnbau anfallen, werden entsorgt.

## 39. NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

Bodenendbelag Kellerräume: In den evtl. vorhandenen Räumen „Keller“ und „HWR“ ist kein Bodenendbelag im Liefer- und Leistungsumfang enthalten. Dieser kann im Rahmen der individuellen Bemusterung gegen Mehrpreis gewählt werden oder in Eigenleistung erbracht werden.

Wandendbelag Kellerräume: In den evtl. vorhandenen Räumen „Keller“ und „HWR“ ist kein Wandendbelag im Liefer- und Leistungsumfang enthalten. Dieser kann im Rahmen der individuellen Bemusterung gegen Mehrpreis gewählt werden oder in Eigenleistung erbracht werden.

Rasen: In den Gärten ist keine Raseneinsaat und auch kein Rollrasen sowie die dafür notwendigen Vorbereitungsarbeiten im Liefer- und Leistungsumfang enthalten. Ein Rollrasen kann gegen separaten Auftrag durch den Käufer direkt an das für die übrigen Gartenbauarbeiten vom Bauträger beauftragten Unternehmen erteilt werden. Die Mehrkosten für den Rollrasen sind durch den Käufer an das beauftragte Gartenbauunternehmen direkt zu zahlen.

Vorgarten, Pflanzbeet hinter Garage: Im Vorgartenbereich und im Bereich eines evtl. vorhandenen Pflanzbeetes hinter der Garage sind keine Bepflanzungen sowie die dafür notwendigen Vorbereitungsarbeiten im Liefer- und Leistungsumfang enthalten.

## 40. AUFSTELLUNG DER ANLAGEN

Die nachfolgenden Anlagen sind Bestandteil dieser Baubeschreibung:

- Anlage 1: Detail Keller- und Wandaufbau
- Anlage 2: Negativ-Positiv-Liste zur Kellerausführung
- Anlage 3: Detail Haustüranschluss
- Anlage 4: Detail Terrassentüranschluss Erdgeschoss
- Anlage 5: Detail Pflasterausführung an Gebäude
- Anlage 6: Detail Schotterstreifen an Gebäude
- Anlage 7: Ausführungsrichtlinien
- Anlage 8: Tabelle Wahrnehmung von Geräuschen